

MITTEILUNGSBLATT

DER

UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

Studienjahr 2008/2009

Ausgegeben am 24.08.2009

38. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

63. Kundmachung des Leistungsberichtes 2008 der Universität Mozarteum Salzburg

63. Kundmachung des Leistungsberichtes 2008 der Universität Mozarteum Salzburg

Der Universitätsrat hat in seiner Sitzung vom 29.04.2009 den vom Rektorat vorgelegten Leistungsbericht 2008 der Universität Mozarteum Salzburg gemäß § 16 Abs. 5 UG 2002 genehmigt.

Der nachfolgende Leistungsbericht 2008 der Universität Mozarteum Salzburg kann zudem unter <http://www.moz.ac.at/german/info/berichte/> eingesehen werden.

Universität Mozarteum Salzburg

Leistungsbericht 2008

Für den Inhalt verantwortlich:
Rektorat

Redaktion:
Dr. Stefan L. Weiermann
Referent für Entwicklungsplanung



Universität Mozarteum Salzburg
5020 Salzburg, Austria
Mirabellplatz 1
Tel: +43 662 6198 0
www.moz.ac.at

Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 (2) Z 1 UG 2002

Übersicht der Leistungsbereiche:

Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A. Personalentwicklung

B. Forschung und Entwicklung sowie Erschließung der Künste

C1. Studien

C2. Weiterbildung

D. Gesellschaftliche Zielsetzungen

E. Erhöhung der Internationalität und Mobilität





F. Interuniversitäre Kooperationen

G. Spezifische Bereiche

Berichtslegung über die Umsetzung von Zielen und Vorhaben
2008

A. Personalentwicklung

Kurzbeschreibung der geplanten Vorhaben

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung	Ampel-status
1	Leistungsanreiz	Entwicklung eines professionellen Leistungsbeurteilungssystems inkl. Prämienwesen	2007, 2008	
		Das Konzept wurde entwickelt und soll im Laufe des Jahres 2009 umgesetzt werden.		
2	Cross Mentoring	Teilnahme am Projekt "Cross Mentoring in der öffentlichen Verwaltung Salzburg" für Verwaltungspersonal, Frauenförderung	2007	
3	Personalmanagement	Einführung eines professionellen Personalmanagementkonzepts: Ist-Erhebung in der Verwaltung, danach Ableitung und Entwicklung von Personalentwicklungsinstrumenten sowie Karrieremodellen	2007, 2008, 2009	
		Das Konzept wurde entwickelt und soll im Laufe des Jahres 2009 umgesetzt werden.		
4	Frauenförderungen	Steigerung des Frauenanteils in den Führungspositionen (Abteilungsleitungen / Rektorat) konnte noch nicht erzielt werden, da bis jetzt noch keine Führungspositionen vakant waren.	2007 - 2009	









Vorhaben zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses

Ziele in Bezug auf die Personalentwicklung

Nr.	Ziele	WB-V Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
1	Berufungen (Nachbesetzungen) an die Universität (Universitätsprofessoren)	II.1.3	8	8	4	4
	Ziel wurde umgesetzt.			16	12	
2	Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (Outgoings im Austauschprogramm)	II.1.5	3	4	5	6
	Ziel wurde umgesetzt.			40	65	
3	Anzahl der Incomings im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals (Incomings im Austauschprogramm)	II.1.6	3	4	5	6
	Ziel wurde umgesetzt.			80	102	
4	Steigerung der Teilnahme an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen in Prozent ca.	II.1.7	10	11	12	15
	Ziel wurde umgesetzt.			21	42	

B. Forschung und Entwicklung sowie Erschließung der Künste

Kurzbeschreibung der geplanten Vorhaben für den Leistungsbereich Forschung

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung	Ampelstatus
1	Aufbau des bereits errichteten Instituts für Hochbegabungsförderung	<p>Entwicklung und Erschließung: Individuelle künstlerische Fördermaßnahmen ggf. Durchlässigkeit der VBL zur Hochbegabungsförderung, Beratungsleistung für ausgewählte Musikschulen Salzburgs und Bayerns vor Ort; Kontakt zu nationalen und internationalen Wettbewerben</p> <p>Forschungsnetzwerk: Interuniversitäre Kooperation: Psychologische und medizinische Begleitforschung (Begabungsdiagnose, Profil, Sozialprobleme, s.o.). Anstreben eines FWF- Forschungsprojektes</p> <p>Pädagogischer Ansatz: Begleitung der persönlichen Entwicklung von Hochbegabten. Implementierung der Erkenntnisse in die Lehre der Universität Mozarteum</p> <p>Internationalität: Kooperation mit international renommierten Kunstausbildungsstätten</p>	2007, 2008, 2009	
2	Aufbau des bereits errichteten Instituts für musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte	<p>Ziel des Instituts ist, sich in die aktuelle wissenschaftliche Debatte zu Grundsatzfragen einzuschalten und anhand exemplarischer Forschungsfelder in Veranstaltungen und Publikationen zur Weiterentwicklung beizutragen. Synergien zu inneruniversitärer und interuniversitärer Forschung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste.</p>	2007, 2008, 2009	
3	Neuorientierung des Instituts für Spielforschung	<p>Neuorientierung der Spielforschung - Hinwendung zur wirtschaftlich orientierten Auseinandersetzung: Spielformen der Gegenwart einschließlich der Entwicklung von computergestützten Spielen</p>	2007, 2008, 2009	
		Es fanden sich keine Interessenten für die Entwicklung von computergestützten Spielen.		
4	Erschließung neuer Zielgruppen in Bereich Musikpädagogik	Erforschung der Bedürfnisse und von angemessenen Methoden für Personen mit besonderen Bedürfnissen (Senioren, soziale Randgruppen, Menschen mit Behinderung)	2007, 2008, 2009	
5	Innovationstechnologie in der Bildenden Kunst	Großformatfotographie in der angewandten Kunst. Technologieentwicklung und -verfeinerung.	2007, 2008, 2009	
6	Kunst und Kultur - Selbstdarstellung im öffentlichen Raum	Erforschung und Erprobung neuer Konzertformen und neuer Vermittlungsformen zum Fortbestand eines Konzertpublikums	2007, 2008, 2009	
7	Mobilisierung von Wissen und Können: <i>E-Learning</i> und <i>E-Learning kreativ</i> zur Vermittlung von Kunst	Entwicklung interaktiver Lernplattformen in den Arbeitsfeldern Musiktheorie und Pädagogik u.a. auch in Zusammenarbeit mit internationalen SpezialistInnen	2007, 2008, 2009	
8	Interkulturelles Lernen	Entwicklung von musikpädagogischen Ansätzen, Unterrichtsforschung, Entwicklung innovativer Unterrichtsmodelle für den Schulunterricht	2007, 2008, 2009	

Kurzbeschreibung der geplanten Vorhaben für den Leistungsbereich Entwicklung sowie Erschließung der Künste

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung geplanter Vorhaben	Geplante Umsetzung	Ampel-status
1	Aufbau des bereits errichteten Instituts für Mozart-Opern-Interpretation	Integration von Forschung in die Erschließung der Künste: Theoretische Aufbereitung/Dokumentation musikalischer und szenischer Aufführungsstile / Interpretationsansätze von Mozart-Opern sowie deren praktische Vermittlung und Umsetzung. Aufbau einer fachspezifischen Dokumentation Interne und externe universitäre Kooperation Fachspezifische Gastkurse	2007, 2008, 2009	
2	Aufbau des bereits errichteten Instituts für Neue Musik	Darstellung und Analyse moderner Werke am Spiel renommierter KünstlerInnen Begegnung des Nachwuchses auf internationaler Wettbewerbsebene Austauschkonzerte internationaler Konservatorien und Pre-Colleges (Moskau, Paris, San Francisco, etc.)	2007, 2008, 2009	
3	Gründung und Aufbau eines Instituts für Alte Musik	Gewinnung von neuen Gesichtspunkten im reflektierten Tun: Meister-/Gastkurse für Hochqualifizierte Entwicklung eines Joint-Study mit Schweizer und Londoner Kunstausbildungsstätten zur Mobilisierung europäischer Ausbildungsansätze Internationales Symposien mit Workshop, Darstellung und Analyse von Interpretation und Spielweisen	2007, 2008, 2009	
4	Exzellenzprojekte	Internationale Meister-/Gastkurse ; Interne Wettbewerbe, Opern-/ Produktionen der Abteilung für Musiktheater; Internationale Auftritte der Bläusersymphonie als Zusatzangebot innerhalb der Lehre und künstlerischen Praxis	2007, 2008, 2009	
5	Neue Ansätze in der Auseinandersetzung mit dem Opern- und Orchesterrepertoire	Erschließung von Orchesterkompetenzen durch Projekte und Konzertkooperationen mit hochkarätigen KünstlerInnen, DirigentInnen Kooperation mit österreichischen Kultureinrichtungen: Brucknerorchester Linz, Mozarteum Orchester, Co-/Produktionen mit den Salzburger Festspielen Aufbau eines projektorientierten Studierendenorchesters : Opern- und Orchesterkompetenzen für Künstlerinnen und Künstler mit solistischen Ambitionen (" Mozarteum Sinfonietta ")	2007, 2008, 2009	
6	"Open University for creative Industries"	Entwicklung von anwendungsorientierten Modulen in Kooperation mit der Salzburger Universität sowie der Fachhochschule Salzburg für die Salzburger Wirtschaft (Kooperation mit Salzburger Kultureinrichtungen)	2007, 2008, 2009	
		Die Initiative und Beteiligung an diesem Projekt ging nicht von der Universität Mozarteum aus. Es ist mit keiner Weiterverfolgung zu rechnen. Als Alternativvorhaben wurde das Projekt „Wissenschaft und Kunst“ gemeinsam mit der Paris-Lodron-Universität Salzburg entwickelt.		
7	Künstlerische Produktion und mediale Reproduktion	Heranführung und Qualifizierung der Studierenden im Bereich künstlerisch-medialer Produktionen durch gezielte Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten medialer Vermittlungsweisen. (Musik- und Produktionen von CDs, DVDs Filmproduktionen)	2007, 2008, 2009	

Leistungsbericht 2008 der Universität Mozarteum Salzburg



	Setzung von Leistungsanreizen künstlerischer Arbeit durch die mediale Dokumentation der Leistungen		
	Bereitstellung der Leistungen und Ergebnisse für die internationale Fachwelt		

Ziele in Bezug auf Forschung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste

Nr.	Ziele	WB-V Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
1	Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals ca.	IV.2.2	238	240	250	260
	Für die Universität Mozarteum Salzburg steht die wissenschaftliche Bedeutung der jeweiligen Veröffentlichung klar an oberster Stelle („Qualität vor Quantität“). Diese findet in diesem Indikator jedoch keine ausreichende Berücksichtigung.			128	104	
2	Anzahl der künstlerischen Leistungen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals (Veranstaltungen, Gastkurse, Ausstellungen, Auftritte, Uraufführungen) außerhalb der Universitätsveranstaltungen. Siehe auch VII.3) ca.	VII.4	2199	2210	2230	2250
	Ziel wurde umgesetzt.			1345	2499	
3	Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Veranstaltungen der Universität (ÖVA) ca.	VII.3	484	490	500	510
	Ziel wurde umgesetzt.			547	729	
4	Anzahl der künstlerischen/wissenschaftlichen Publikationen des künstlerischen/wissenschaftlichen Personals (Ton-, Bild-, Datenträger, Kataloge, Druckwerke, fachspezifisch-künstlerisch-musikalische Veröffentlichungen) ca.	VII.5	158	160	170	180
	Für die Universität Mozarteum Salzburg steht die künstlerische / künstlerisch-wissenschaftliche Bedeutung der jeweiligen Veröffentlichung klar an oberster Stelle („Qualität vor Quantität“). Diese findet in diesem Indikator jedoch keine ausreichende Berücksichtigung.			78	72	

C1. Studien

Kurzbeschreibung der geplanten Vorhaben

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung	Ampelstatus
1	Qualifizierung der Ausbildung in Kunst: Lehramtsstudium	Entwicklung von Modulen für ein Magisterstudium Kunst und Angewandte Kunst aus dem Lehramtsstudium Bildende Kunst, Werkerziehung, Textiles Gestalten.	2007	
		Vorarbeiten zum Studienplan liegen vor.		
2	Bolognaarchitektur	Planung von Bakkalaureats- und Magisterstudien gemäß Bolognaarchitektur (Schauspiel, Bühnen- und Kostümgestaltung, Lehramtsstudien – bei Lehramtsstudien derzeit nicht umsetzbar.	2007, 2008, 2009	
		Zum Beauftragten zur Koordinierung der Planungsarbeiten wurde Hr. Univ.-Prof. Franz Billmayer bestellt.		









Ziele in Bezug auf die Studien

Nr.	Ziele	WB-V Indikator	Ist-Wert 2005 in %	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
1	Anzahl der Studierenden (ordentlich, außerordentlich)	III.1.5	1.520	1.600	1.600	1.600
	Ziel wurde umgesetzt.			1648	1656	
2	Sachaufwendungen für profilbildende Projekte im Lehrbereich in Euro	III.1.12	120.000	1.031.400	1.022.300	830.900
	realisierte Ausgaben			449.489	401.850	
3	Personalaufwendungen für profilbildende Projekte im Lehrbereich in Euro		0	250.000	250.000	250.000
				473.158	165.976	
4	Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber bei Zulassungsprüfungen (zur Prüfung angetretene) Steigerung ca. +3% p.a.	VII.2	957	986	1.015	1.045
	Zahl liegt in etwa auf Vorjahresniveau.			916	904	

Ad. 2: *Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro*: Die hier genannten Beträge repräsentieren die Summe aller konzeptionellen Projekte zur Umsetzung der strategischen Ziele der Universität Mozarteum Salzburg.

C2. Weiterbildung

Kurzbeschreibung der geplanten Vorhaben



Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung	Ampelstatus
1	Weiterbildung im Schulbereich	Musikdidaktik: Weiterbildungsangebote in Verbindung mit LehrerInnen auf der interinstitutionellen Ebene von Schule - Musikuniversität.	2007, 2008, 2009	
2	Nachwuchsförderung in der Wissenschaft	Einrichtung von Post-Doc-Stellen für Forschung und Entwicklung sowie Erschließung der Künste	2007, 2008, 2009	
3	Universitätslehrgang	Entwicklung eines Universitätslehrgangs " Spielpädagogik-Playing Arts " in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Linz, sowie der Universität Salzburg.	2007	
		Wegen Umstrukturierungen trat die Pädagogische Hochschule Linz vom Kooperationsangebot vorerst zurück. Als Alternativvorhaben wurde der ULG „Neue Medien im Musikunterricht“ entwickelt.		
4	Universitätslehrgang	Universitätslehrgang für „ Alte Musik “ am Standort Innsbruck (Drittmittelfinanziert)	2007	
		Lehrgang in Vorbereitung; Schwerpunkt „Alte Musik“ im IGP-Bakkalaureatsstudienplan bereits eingerichtet		
5	Universitätslehrgang	Universitätslehrgang " Grundlagen der Musik- und Bewegungserziehung " in Kooperation mit dem "Centro Didattico Musicale", Rom	2007/08	
		Centro Didattico Musicale trat vom Angebot zurück. Alternativvorhaben: Advanced Studies	2007	
6	Postgradualer Universitätslehrgang	Entwicklung eines Postgradualen Universitätslehrgangs mit MAS-Abschluss in Gesang, Lied-Oratorium, Musiktheater (mit besonderem Schwerpunkt im Mozart-Opern Institut)	2009	
7	Postgradualer Universitätslehrgang	Konzeption, Entwicklung: IKB-Universitätslehrgang für intermediale künstlerische Bildung (Master Degree) (Ausbau des bereits begonnenen IKP-Projekte-Lehrganges)	2007	
8	Postgradualer Universitätslehrgang	IKP-Universitätslehrgang für intermediale künstlerische Projekte (Adademischer Fachmann, Fachfrau)	2007	
		Lehrgang wurde nicht durchgeführt. Als Alternativvorhaben wurde der ULG „Kinder- und Jugendchorleitung“ entwickelt.		

Ziele in Bezug auf Weiterbildung

Nr.	Ziele	Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
1	Anzahl der eingerichteten Studien	III.1.2	69	70	71	72
	Wegen veränderter Zählweise des BMWF sank die Anzahl der eingerichteten Studien. Die Anzahl der der Studien hat sich 2008 um eines erhöht (Masterstudium Bläserchesterleitung)			61	62	
2	Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen. Das sind Lehrgänge mit Nachweis eines Abschlusses.	IV.1.3	11	15	22	32
				15	4	

D. Gesellschaftliche Zielsetzungen

Kurzbeschreibung der geplanten Vorhaben



Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung	Ampelstatus
1	Frauenförderung	Konzerte, Symposien, Musikpädagogik und Gender-Studies	2007, 2008, 2009	
2	Theatertreffen Deutschsprachiger Schauspielstudierender	Das „Theatertreffen Deutschsprachiger Schauspielstudierender“ zielt auf die Vertiefung der Kommunikation zw. den öffentlichen Schauspielschulen im deutschsprachigen Raum. Über einen mehrtätigen Aufenthalt spielen Studierende deutschsprachiger Schauspielschulen ihre Produktionen (Selbstdarstellung der Ausbildung)	2007, 2008, 2009	

Ziele in Bezug auf die Gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziele	WB-V Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
1	Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung sowie Erschließung der Künste in Euro (Stipendien, Drittmittel)	II.2.2	4.500	10.000	15.000	15.000
	Eine deutliche Erhöhung dieses Budgets im Vergleich zu 2007 hat stattgefunden.			10.000	12.810	
2	Einnahmen aus Sponsoring in Euro	II.2.10	95.000	300.000	400.000	500.000
	Einnahmen aus Sponsoring laut WBV.			52.590	267.481	
3	Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen	II.3.2	66	68	70	70
	Ziel wurde umgesetzt.			78	103	

E. Erhöhung der Internationalität und Mobilität

Kurzbeschreibung der geplanten Vorhaben



Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung	Ampelstatus
1	Intensivierung der Wettbewerbsaktivitäten	Bläserphilharmonie: Auf- u. Ausbau von Kontakten zu nationalen u. internationalen Konzertveranstaltern ; Aufbau eines professionellen Marketings; Nationale u. int. Konzerttourneen	2007, 2008, 2009	
2	Internationalität und Mobilität von Lehrenden und Studierenden	Interdisziplinäres Projekt (wissenschaftliche Orientierung - Teil 1): "Interkulturelle Kommunikation" (Studien über musik- und tanzsprachliche Kommunikationsformen) in Verbindung mit Kontaktuniversitäten in Süd- und Ostasien oder West-/Südafrika	2008, 2009	

Ziele in Bezug auf Internationalität und Mobilität

Nr.	Ziele	WB-V Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
1	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)	III.1.8	18	24	28	32
	Die Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing) konnte damit seit dem Jahr 2006 um 50% gesteigert werden.			13	15	
2	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)	III.1.9	16	20	24	28
	Ziel wurde umgesetzt.			25	34	
3	Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	III.1.11	0	1	1	2
	Ein solches Programm wurde aus Bedarfsmangel bislang noch nicht eingerichtet.			0	0	
4	Steigerung der Lehrenden (Incoming/Outgoings) mit einem Aufenthalt von mindestens 3 Monaten.	-	0	1	2	2
	Es gab zwar zahlreiche Auslandsaufenthalte der Lehrenden, allerdings keinen in dieser vorgegebenen Dauer.			1	0	

F. Interuniversitäre Kooperationen

Kurzbeschreibung der geplanten Vorhaben

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung	Ampelstatus
1	Profilierung, Interuniversitäre Kooperation	Aufbau einer "Joint School" in Peking in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und Wien. Lehrende: pro Universität 2-3	2007, 2008, 2009	
2	Interuniversitäres Forschungsnetzwerk für hochschulübergreifende Unterrichtsforschung	Das Forschungsnetzwerk untersucht die Bedeutungsebenen von Musik für Schüler und Lehrer, um den Vermittlungs- und Aneignungsprozess schulischen Musikunterrichts transparenter zu gestalten.	2007, 2008, 2009	





Ziele in Bezug auf interuniversitäre Kooperationen

Nr.	Ziele	WB-V Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
1	Anzahl der Kooperationsverträge mit Universitäten	-	59	61	63	65
	Ziel wurde umgesetzt.			75	102	
2	Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro	III.1.12	120.000	1.031.400	1.022.300	830.900
	realisierte Ausgaben			449.489	401.850	
3	Kooperation mit der Universität Salzburg: Lehre und wissenschaftliche Veranstaltungen (geschätzte Aufwandsteigerung in Euro) ca.	-	15.000	16.500	19.000	20.000
	Die Ausgaben liegen seit dem Jahr 2005 auf konstantem Niveau.			15.576	15.130	

G. Spezifische Bereiche

G6. Bibliotheken

Vorhaben




Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung	Ampelstatus
1	Organisation	Erstellen eines neuen Organigramms der Bibliothek	2007	
2	Personalentwicklung	Überarbeitung der Arbeitsplatzbeschreibungen	2007	
3	Benutzerfreundlichkeit	Neustrukturierung des Freihandbereichs	2007	
		Das Vorhaben wurde aus strategischen Gründen zurückge- reicht, um zuerst die vollständige Einarbeitung der Bestände im Rahmen des durch Drittmittel finanzierten Retroprojekts durchzuführen. Zum Zeitpunkt des Abschlus- ses der Leistungsvereinbarung 2007-09 war das Vorhan- densein dieser Drittmittel und damit das Retroprojekt nicht vorhersehbar.		
4	Wissenstransfer	Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit über Ausstellungen, Benut- zerschulungen, etc.	2007-2009	

Ziel(e) in Bezug auf besondere Organisationseinheiten und Einrichtungen

Nr.	Ziele	WB-V Indi- kator	Ist- Wert 2005	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
1	Kosten für angebotene wissenschaftliche/künstlerische Zeitschri- ften in Euro	II.2.8	16.700	17.000	17.500	18.000
	Die Ausgaben für 2008 liegen in etwa auf dem Niveau von 2006.			12.462	14.231	
2	Anzahl der Entlehnungen an der Universitätsbibliothek	II.3.5	37.000	37.500	38.000	38.500
	Ziel wurde umgesetzt.			44.000	50.800	
3	Anzahl der Aktivitäten der Universitätsbibliothek (Benutzerschulungen, Ausstellungen, Führungen)	II.3.6	6	7	8	9
	Ziel wurde umgesetzt.			11	8	

H. Bauvorhaben

Kurzbeschreibung der geplanten Vorhaben

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung	Ampelstatus
1	Bauprojekt Mirabellplatz 1 (Musik)	Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Gebäudes Mirabellplatz 1 im Jahre 2006 stehen der Universität Mozarteum wieder funktionelle Gebäude für die Musikausbildung zur Verfügung. Die Konzentration der musikalischen Ausbildung in einem neuen und modernen Gebäude bietet nun hervorragende räumliche Voraussetzungen für Forschung und Lehre sowie für die musikalische Profilbildung der Universität.	2007, 2008, 2009 1)	
2	Bauprojekt Paris-Lodron Straße (Schauspiel/Bühnenbild)	Die zweite bauliche Schwerpunktsetzung erfolgte für die Studiengänge Schauspiel und Bühnenbild. Hier bestand dringender Handlungsbedarf für ein neues, adäquates Gebäude, da das bisher genutzte Gebäude seitens des Vermieters gekündigt wurde.	2007, 2008, 2009	
3	Generalsanierungen Maßnahmen nach ASchG	Um die Anforderungen des ASchG erfüllen zu können, sind Investitionen in erheblichem Umfang notwendig.	2007, 2008, 2009	

1) Beide Maßnahmen basieren auf einer Mindestnutzungsdauer von 20 Jahren und sind somit auch bei den nächsten Leistungsvereinbarungen zu berücksichtigen.

Zusammenfassende Darstellung der Ziele

Nr.	Ziele	WB-V Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
A.	Personalentwicklung					
1	Berufungen an die Universität (Nachbesetzungen)	II.1.3	8	8	4	4
	Ziel wurde umgesetzt.			16	12	
2	Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoings im Austauschprogramm OVA/A)	II.1.5	3	4	5	6
	Ziel wurde umgesetzt.			40	65	
3	Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals (incomings im Austauschprogramm OVA/A)	II.1.6	3	4	5	6
	Ziel wurde umgesetzt.			80	102	
4	Steigerung der Teilnahme an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen in Prozent ca.	II.1.7	10	11	12	15
	Ziel wurde umgesetzt.			21	42	
B.	Forschung und Entwicklung sowie Erschließung der Künste					
1	Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals	IV.2.2	238	240	250	260
	Für die Universität Mozarteum Salzburg steht die wissenschaftliche Bedeutung der jeweiligen Veröffentlichung klar an oberster Stelle („Qualität vor Quantität“). Diese findet in diesem Indikator jedoch keine ausreichende Berücksichtigung.			128	104	
2	Anzahl der künstlerischen Leistungen des wissenschaftlichen/ künstlerischen Personals (Veranstaltungen, Gastkurse, Ausstellungen, Auftritte, Uraufführungen, etc) außerhalb der Universitätsveranstaltungen. Siehe VII.3) ca.	VII.4	2199	2210	2230	2250
	Ziel wurde umgesetzt.			1345	2499	
3	Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Veranstaltungen der Universität (ÖVA)	VII.3	484	490	500	510
	Ziel wurde umgesetzt.			547	729	
4	Anzahl der künstlerischen/wissenschaftlichen Publikationen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals (Ton-, Bild-, Datenträger, Kataloge, Druckwerke, fachspezifisch-künstlerisch- musikalische Veröffentlichungen) ca.	VII.5	158	160	170	180
	Für die Universität Mozarteum Salzburg steht die künstlerische / künstlerisch-wissenschaftliche Bedeutung der jeweiligen Veröffentlichung klar an oberster Stelle („Qualität vor Quantität“). Diese findet in diesem Indikator jedoch keine ausreichende Berücksichtigung.			78	72	
C1.	Studien					

Leistungsbericht 2008 der Universität Mozarteum Salzburg

1	Anzahl der Studierenden (ordentlich, außerordentlich)	III.1.5	1.520	1.600	1.600	1.600
	Ziel wurde umgesetzt.			1.648	1656	
2	Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro	III.1.12	120.000	1.031.400	1.022.300	830.900
	realisierte Ausgaben			449.489	401.850	
3	Personalaufwendungen für profilbildende Projekte im Lehrbereich in Euro			250.000	250.000	250.000
				473.158	165.976	
4	Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber bei Zulassungsprüfungen (zur Prüfung angetretene) ca. +3% p.a.	VII.2	957	986	1.015	1.045
	Zahl liegt in etwa auf Vorjahresniveau.			916	904	
C2.	Weiterbildung					
1	Anzahl der eingerichteten Studien	III.1.2	69	70	71	72
	Wegen veränderter Zählweise des BMWF sank die Anzahl der eingerichteten Studien. Die Anzahl der der Studien hat sich 2008 um eines erhöht (Masterstudium Blasorchesterleitung)			61	62	
2	Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen	IV.1.3	11	15	22	32
				15	4	
D.	Gesellschaftliche Ziele					
1	Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung sowie Erschließung der Künste in Euro (Stipendien, Drittmittel)	II.2.2	4.500	10.000	15.000	15.000
	Eine deutliche Erhöhung dieses Budgets im Vergleich zu 2007 hat stattgefunden.			10.000	12.810	
2	Einnahmen aus Sponsoring in Euro	II.2.10	95.000	300.000	400.000	500.000
	Einnahmen aus Sponsoring laut WBV.			52.590	267.481	
3	Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen	II.3.2	66	68	70	70
	Ziel wurde umgesetzt.			78	103	
E.	Erhöhung der Internationalität und Mobilität					
1	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)	III.1.8	20	24	28	32
	Die Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing) konnte damit seit dem Jahr 2006 um 50% gesteigert werden.			13	15	
2	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)	III.1.9	16	20	24	28
	Ziel wurde umgesetzt.			25	34	
3	Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	III.1.11	0	1	1	2
	Ein solches Programm wurde aus Bedarfsmangel bislang noch nicht eingerichtet.			0	0	

Leistungsbericht 2008 der Universität Mozarteum Salzburg

4	Steigerung der Lehrenden (Incoming/Outgoings) mit einem Aufenthalt von mindestens 3 Monaten	-	0	1	2	2
	Es gab zwar zahlreiche Auslandsaufenthalte der Lehrenden, allerdings keinen in dieser vorgegebenen Dauer.			1	0	

F. Interuniversitäre Kooperationen						
1	Anzahl der Kooperationsverträge mit Universitäten		59	61	63	65
	Ziel wurde umgesetzt.			75	102	
2	Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro	III.1.12	120.000	1.031.400	1.022.300	830.900
	realisierte Ausgaben			449.489	401.850	
3	Kooperation mit der Universität Salzburg: Lehre und wissenschaftliche Veranstaltungen Aufwandsteigerung in Euro) ca.		15.000	16.500	19.000	20.000
	Die Ausgaben liegen seit dem Jahr 2005 auf konstantem Niveau.			15.576	15.130	
G. Besondere Organisationseinheiten und Einrichtungen						
G6. Universitätsbibliothek						
1	Kosten für angebotene wissenschaftliche/ künstlerische Zeitschriften in Euro	II.2.8	16.700	17.000	17.500	18.000
	Die Ausgaben für 2008 liegen in etwa auf dem Niveau von 2006.			12.462	14.231	
2	Anzahl der Entlehnungen an der Universitätsbibliothek	II.3.5	37.000	37.500	38.000	38.500
	Ziel wurde umgesetzt.			44.000	50.800	
3	Anzahl der Aktivitäten der Universitätsbibliothek (Benutzerschulungen, Ausstellungen, Führungen)	II.3.6	6	7	8	9
	Ziel wurde umgesetzt.			11	8	

Prognose über die zu erwartenden Leistungsergebnisse und die finanzielle Situation der Universität für das Jahr 2009 laut UG 2002 §13 (5)

Die Universität Mozarteum Salzburg geht davon aus, bis Ende 2009 alle in der Leistungsvereinbarung angeführten Vorhaben und Ziele bzw. wo dies nicht möglich war, die definierten Alternativvorhaben umsetzen und erreichen zu können.

Bezüglich der finanziellen Situation wird die Universität Mozarteum auch für das Jahr 2009 einen ausgeglichenen Jahresabschluss wie in den Vorjahren vorlegen können und eine angemessene Risikovorsorge für die Zukunft treffen können.

LEISTUNGSBERICHT 2008: Bericht über Maßnahmen und Programme zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses¹⁾

1. Maßnahmen und Programme im Rahmen universitärer Personalentwicklung

- An der Abteilung für Musik- und Tanzpädagogik Orff-Institut wurde eine Post-Doc-Stelle für den Bereich „Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens“ eingerichtet, die mit Frau Mag. Dr. Annemarie Kalcher besetzt wurde.
- Am Institut für Alte Musik wurde Frau Univ.Prof. Dorothee Oberlinger zur Leiterin bestellt.
- Am Lab Inter Arts wurde Frau Univ.Prof. Helmi Vent die Leitung übertragen.
- An der Abteilung für Musikpädagogik wurde Frau. Ao.Univ.Prof. Dr. Michaela Schwarzbauer zur stv. Leiterin ernannt.
- An der Abteilung für Bildende Künste, Kunst- und Werkerziehung wurde für die Bereich „Textiles Gestalten“ Frau Mag. Christa Pichler-Satzger zur Universitätsprofessorin berufen.

2. Maßnahmen und Programme im Rahmen der Doktoratsausbildung

Die folgende Tabelle zeigt die an der Universität Mozarteum Salzburg eingerichteten und belegten Doktoratsstudien.

Die Zahlen in den Spalten beziehen sich auf: Inland Frauen / Inland Männer / Ausland Frauen / Ausland Männer / gesamt.

<i>Doktoratsstudium im WS 2008/09</i>					
U 092 316 Dr.-Studium der Philosophie; Musikwissenschaft	3	5	9	4	21
U 092 545 611 Dr.-Studium der Philosophie; Instrumental(Gesangs)pädagogik; (Klavier - Klassik)	1	0	0	0	1
U 092 591 Dr.-Studium der Philosophie; UF Werkerziehung	0	1	0	0	1
U 092 593 Dr.-Studium der Philosophie; LA Musikerziehung	3	2	0	1	6
U 092 593 Dr.-Studium der Philosophie; UF Musikerziehung	0	1	1	0	2
U 094 316 PhD-Studium (Doctor of Philosophy); Musikwissenschaft	2	0	1	0	3

¹⁾ wissenschaftlicher und künstlerischer Nachwuchs: Doktoratsstudierende und Personen, die sich an einer Universität auf (befristeten) Qualifikationsstellen im Rahmen einer wissenschaftlichen oder künstlerischen Laufbahn finden und zumindest ein abgeschlossenes Diplom- oder Masterstudium haben. Im Bereich Kunstuniversitäten ist die Zielgruppe von Nachwuchsförderung oft weiter definiert und umfasst auch Absolvent/inn/en.

Leistungsbericht 2008 der Universität Mozarteum Salzburg

U 094 316 PhD-Studium (Doctor of Philosophy); Musikwissenschaft	6	8	11	11	36
U 094 590 PhD-Studium (Doctor of Philosophy); UF Bildnerische Erziehung	0	0	1	0	1
U 094 593 PhD-Studium (Doctor of Philosophy); UF Musikerziehung	5	2	7	4	18
Summe:	20	19	30	20	89

<i>Doktoratsstudium im SS 2009</i>					
U 092 316 Dr.-Studium der Philosophie; Musikwissenschaft	3	5	9	4	21
U 092 545 611 Dr.-Studium der Philosophie; Instrumental(Gesangs)pädagogik; (Klavier - Klassik)	1	0	0	0	1
U 092 593 Dr.-Studium der Philosophie; LA Musikerziehung	2	1	0	1	4
U 092 593 Dr.-Studium der Philosophie; UF Musikerziehung	0	1	0	0	1
U 094 316 PhD-Studium (Doctor of Philosophy); Musikwissenschaft	8	9	10	10	37
U 094 316 PhD-Studium (Doctor of Philosophy); Musikwissenschaft	2	0	1	0	3
U 094 590 PhD-Studium (Doctor of Philosophy); UF Bildnerische Erziehung	0	0	1	0	1
U 094 593 PhD-Studium (Doctor of Philosophy); UF Musikerziehung	5	2	7	3	17
Summe:	21	18	28	18	85

- Es wurde im Jahr 2008 die Grundlage für die Ausarbeitung eines Curriculums für ein künstlerisches Doktoratsstudium gelegt, welches voraussichtlich im Wintersemester 2010/11 starten soll.
- Darüber hinaus wurde gemeinsam mit der Universität Salzburg im Schwerpunkt „Wissenschaft und Kunst“ ein gemeinsames Doktoratskolleg entwickelt, welches im Wintersemester 2009/10 beginnen soll und pro Jahrgang ca. 10 Stipendien für angehende NachwuchswissenschaftlerInnen für projektbezogene Dissertationen zur Verfügung stellen wird. Zu diesem Zweck wurden an der Universität Salzburg sowie an der Universität Mozarteum jeweils Curricularkommissionen eingerichtet.

4. Weitere Maßnahmen und Programme zur Nachwuchsförderung

- Hausinterne Wettbewerbe (Bösendorfer Wettbewerb, kleiner Mozartwettbewerb)
- Diverse Gastkurse
- Auswahlspiele zur Vergabe von Stipendien

LEISTUNGSBERICHT 2008: Bericht über die Gestaltung von Studieneingangsphase und Zulassungsverfahren nach § 124b UG 2002

1. Studieneingangsphase gem. § 66 UG 2002

- Gestaltung der Studieneingangsphase in den verschiedenen Studien, Dauer, Auswirkung auf Studienerfolg und Studienzeit

In der Studieneingangsphase werden die Studierenden durch ausgewählte, das Studium charakterisierende Lehrveranstaltungen mit zentralen Inhalten des Studiums sowie ihrem zukünftigen Aufgabengebiet, insbesondere den pädagogischen Anforderungen, bekannt gemacht. Die daraus resultierende Orientierung soll eine zielbewusste Gestaltung des Studiums ermöglichen.

Studieneingangsphasen sind allen Studienrichtungen vorgesehen.



LEISTUNGSBERICHT 2008: Bericht über die Aktivitäten im Bereich der Bibliotheken

1. Einbindung der Universitätsbibliothek in den Universitätsbetrieb

Neben ihren Standardleistungen als Serviceeinrichtung ist die Universitätsbibliothek auf vielfältige Art in den Universitätsbetrieb eingebunden.

Der Bestandsaufbau erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Lehrenden. Die Bibliothek übernimmt für alle Veranstaltungen der Universität die Beschaffung der Aufführungsmaterialien. Mit den Abteilungen und Instituten gibt es insbesondere im Rahmen der Ausstellungstätigkeit laufend Kooperationen. Bestandspräsentationen, Führungen und Benutzerschulungen runden das Bild.

Konkrete Projekte 2008 waren: Ausstellung zu Werk und Person von N. Harnoncourt im Rahmen der Verleihung des Ehrendoktorats, Herausgabe eines Dokumentationsbands. Notenbörse in Zusammenarbeit mit dem Institut für neue Musik.

2. Benutzerzufriedenheit

Es darf angenommen werden, dass die Benutzerzufriedenheit gegeben ist. Vielen positiven Rückmeldungen stehen keinerlei Klagen oder Beschwerden von Seiten der Nutzer gegenüber.

3. Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund

Gemeinsam mit mehr als 60 Bibliotheken nimmt die UBMS aktiv am Österreichischen Bibliothekenverbund teil. Mit dem seit 1999 eingesetzten integrierten Bibliothekssystem Aleph 500 werden sowohl der lokale Online-Katalog als auch der Österreichische Verbundkatalog angeboten.

Mit Stand 31. 12. 2008 waren 118.967 Datensätze der UBMS im Verbund vorhanden.

3.1. Kooperation der Universitätsbibliothek mit der Verbundzentrale

Regelmäßig nehmen Vertreterinnen der Bibliothek an den Verbundtagen und an den Vollversammlungen der Teilnehmer des Österreichischen Bibliothekenverbunds teil, um über Entwicklungen im Bibliothekswesen, anstehende Aufgaben des Verbundes, mögliche zukünftige Strategien und Prioritätensetzung zu beraten und zu entscheiden. Die Bibliothek ist mit einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter in den regelmäßigen Arbeitstreffen der Lokalredakteure für Formal- und Sacherschließung vertreten.

Die Bibliothek nimmt auch an der bei der OBVSG angesiedelten Kooperation E-Medien teil und gehört dort mehreren Konsortien an.

3.2. Entwicklungen im Bereich der Zeitschriftendatenbank

Die laufenden Zeitschriften sind fast zur Gänze in die ZDB eingearbeitet. Im Zuge der Retrokatalogisierung werden laufend auch die älteren Jahrgänge erfasst.

3.3. Entwicklung im Bereich der digitalen Bestände

Die Bibliothek lizenziert wesentliche Datenbanken wie Grove-Online oder RILM. Im audiovisuellen Bereich werden, dem technologischen Standard entsprechend, ausschließlich digitale Medien erworben. Aufgrund der Größe der Bibliothek und aus Gründen der technischen Komplexität werden keine eigenständigen Digitalisierungsprojekte oder Langzeitarchivierungen durchgeführt.

4. Bibliothekarsausbildung

Die Einrichtung von Universitätslehrgängen für die Bibliothekarsausbildung ist generell den großen „Ausbildungsbibliotheken“ vorbehalten. An der Universität Mozarteum wurde daher kein derartiger Universitätslehrgang eingerichtet.

Die Bibliothek bietet aber Praktikumsplätze und Betreuung für Kandidaten aus den nationalen und internationalen Ausbildungslehrgängen an.

Bibliotheksdirektor Dr. Manfred Kammerer ist Vortragender im Rahmen des ULG „Library and Information Studies MSc“ an der Universität Innsbruck.

LEISTUNGSBERICHT 2008: Berichtslegung über die Mozarteum Kultur GmbH für das Jahr 2008

Die Mozarteum Kultur GmbH wird in Personalunion vom Vizerektor für kaufmännische Funktionen geschäftsführend vertreten. Im Jahre 2008 war ein Mitarbeiter beschäftigt. Die Tochtergesellschaft der Universität Mozarteum Salzburg konzentriert sich auf die Künstlervermittlung, Vermietung von Räumen der Universität, Veranstaltung von Konzerten, Weiterbildungskurse sowie Nachwuchsförderung.

Die Mozarteum Kultur GmbH hat bei einem Umsatz von 150 (Vorjahr 41) Tsd. Euro einen Bilanzgewinn von 5 Tsd. Euro erzielt.

Wesentliche Aktivitäten des Jahres 2008 waren:

Konzerte:

Durchführung von Konzerten für Studierende des Hauses, Durchführung des Konzertzyklus „Alles Beethoven und Schubert“, Sonderkonzerte wie z.B. Luppertz-Filmpräsentation mit Jazz, Chaplinfilme mit Live-Klavierbegleitung, Neujahrskonzert Bläserphilharmonie, Uraufführung einer Oper, Planung des Konzertzyklus „Romantische Klangwelten“ ab Herbst 2009. Die Konzertaktivitäten stehen im Kontext der Imagebildung der Universität und werden als Plattform für Fundraisingaktivitäten genutzt.

Vermietung:

Die Vermietung von Räumlichkeiten der Universität an Dritte findet zunehmend Anklang und konnte wesentlich gesteigert werden.

Schwerpunkt der Vermietung stellt dabei der Konzertsaal Solitär im neuen Haus und das Schloss Frohnburg dar.

Das Schloss Frohnburg wurde im Sommer an die Salzburger Festspiele für das Young Singers Project vermietet.

Weiterbildungskurse:

Erste Weiterbildungskurse im Gesangsbereich fanden statt, akquiriert sind für 2009 ff. erste Kurse im Instrumentalbereich.

Artist Management:

Studierende des Hauses, vornehmlich Musikstudenten, wurden für diverse Auftritte von Konzertveranstaltungen bzw. Mitwirkung bei Projekten Dritter vermittelt.

Sonstiges:

Der Beirat der Kultur GmbH wurde prominent besetzt:

Christiane Goller, Anna Gourari, Lukas Hagen, Daniel Hope, Rodion Shchedrin

Eine neue 3D-website der GmbH wurde erstellt, siehe www.mozarteum.eu